Digitale Fotografie auf der weltgrössten Informatikmesse

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 7

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979212

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

cebit '99: Digitale Fotografie auf der weltgrössten Informatikmesse

Die CeBIT war einmal mehr eine Messe der Superlative – die grösste Publikumsmesse überhaupt! Was es dort an digitaler Fotografie und interessanten Peripheriegeräten zu sehen gab, hat Hans-Rudolf Rinderknecht für uns aufgespürt.

Die weltgrösste Fachmesse der Büro-, Informations- und Telekommunikationstechnologien vermittelte auch dieses Jahr einen lückenlosen Überblick bei Hardware, Software und Dienstleistungen. Neue Hallen und ein – im Hinblick auf die EXPO 2000 – neu konzipiertes Messegelände trugen zu übersichtlichen Strukturen und kurzen Wegen bei. Die CeBIT präsentierte sich in diesem Jahr in 26 Hallen auf einer Netto-Ausstellungsfläche von 387'098 m² (Vorjahr 363'110 m²), womit sie nicht allein die Leitmesse der Branche ist, sondern mit weitem Abstand die grösste aller Messen weltweit. Im Mittelpunkt standen das Jahr-2000-Problem, die EURO-Umstellung, Internet, E-Business und E-Commerce sowie Digitalkameras und Mobilkommunikation.

Neue Trends der Technik

Eindeutig erkennbar die Multimedia-Euphorie. Dazu gehören die computergestützte Erstellung, Speicherung, Bearbeitung und Darstellung von bewegungsreichen Grafiken, Filmaufnahmen, Tonfolgen, Sprachansagen, Texten und Daten.

Bei den Druckern sind Farbe und Funktionsvielfalt gefragt. So wurden die Drucktechniken bei den Ink-Jet-, Thermo-, Laser- und LED-Druckern im Hinblick auf die Ausgabe fotorealistischer Bilder weiter verbessert. Dazu gehören auch die unterschiedlichsten Druckmedien vom Fotopapier bis zur Overheadfolie.

Bei den Digitalkameras sind die Preise seit der Photokina '98 ins Rutschen geraten. Die Qualität der digital erzeugten Bilder wurde kontinuierlich verbessert und ist bei gewissen Anwendungen mit der Abbildungsqualität der Filme vergleichbar. Digitalkameras verändern nicht nur die Fotografie, sondern sie eröffnen dem privaten Benutzer das Anlegen digitaler Fotoalben oder z.B. die Gestaltung persönlicher Gruss- und Postkarten. Im kommerziellen Bereich entwickelt die Bildbearbeitung neue Anwendungs- und Geschäftsfelder.

Die Qualität macht einen Quantensprung. Einsteigermodelle mit einer VGA-Auflösung von 640 x 480 Bildpunkten sind technisch überholt und werden nur noch für die Bilddarstellung im Internet oder als Billigkameras von Hobbyisten eingesetzt. Kameras, die eine bessere Qualität bieten, sind gefragt. Es sind Digitalkameras im Megapixel-Bereich, bei denen sich zwei Kategorien herauskristallisieren. Einerseits die Gruppe mit 1,3 bis 1,5 Millionen Bildpunkten und andererseits diejenige mit über 2 Millionen Pixeln. Auch bieten die meisten Geräte einen optischen Mehrfach-Zoom an, mit dem man auch näher zum Objekt herankommen kann, ohne dabei an Bildqualität einzubüssen. Und bereits ist in Fachkreisen die Rede von CCD-Sensoren von 4 Millionen Pixeln ...

Die Speicherung der elektronischen Bilddaten wurden nebst den bekannten Wechselspeichern PC-Card Typ I und II, PC-Card-Harddisc Typ III, Diskette, SmartMedia-Card und CompactFlash-Card neu zwei weitere Bilddatenträger auf den Markt gebracht. Die memory Stick von Sony und Iomegas Mini-Diekette Click. Zum Erfolg könnte die grosse Speicherkapazität im Vergleich zur SmartMedia-Card und der CompactFlash-Card wie der günstige Preis der Mini-Disketten beitragen. Iomega hat bereits eine Erhöhung der Speicherkapazität angekündigt.

Bei einigen Kameras wurde der TFT-LCD-Bildschirm grösser, um die Bilder vor und nach der Aufnahme besser betrachten zu können. Weiter wurden Anschlussfähigkeit und Bilddatenübertragungsmöglichkeit erweitert. So können Bilder über das Mobiltelefon per Kabelanschluss oder über eine Infrarot-Verbindung als E-Mails an den Computer versandt oder zu Hause am Fernseher betrachtet werden.

Bildoptimierung nach «genetischem» Verfahren

Um die Bildqualität – besonders bei Scans oder von Digitalkameras aufgenommene Fotos – zu verbessern, hat PhotoGenetics von Q-Research (http://www.q-res.com) ein neues Programmtool entwickelt. Vier verschiedene Stufen der Bildoptimierung der Fotos sind möglich, darunter die Veränderungen von Farbe und Helligkeit sowie der Kontrast. Zur Verfügung steht eine 22stufige Skala von «nicht besser oder schlechter» bis «viel besser». Anhand dieser Angaben errechnet PhotoGenetics das Ausgangsbild für die nächste Optimierungsstufe. Das Programm arbeitet verblüffend: Selbst schlechte Aufnahmen werden aufgewertet, in blassen Bereichen entsteht Zeichnung, mehr Tiefe und Farbstiche verschwinden. Das Programm verlangt keine besonderen Kenntnisse in Sachen Bildbearbeitung und ist ausgesprochen anfängertauglich.

Neue Megapixel-Kameras

Sämtliche bereits auf der PMA '99 in Las Vegas vorgestellten Fabrikate waren als Europa-Première auch auf der CeBIT '99 zu sehen, darunter die Agfa CL 30 und die CL 50, die Fuji M-2700, die Konica Q-M200, die Minolta Dimâge RD-3000, die beiden Nikon Coolpix 700 und 950, die Olympus Camedia C-2000, die Ricoh RDC-5000, die Sony DCS-F55 CyberShot sowie die Toshiba PDR-M4.

Dennoch gab es auch noch einige Digitalkameras als Weltneuheiten, die die CeBIT für sich als Primeur buchen kann.

Casio

Das Modell QV-5500SX hat einen 1/3-Zoll-CCD-Chip mit 1,31 Mio. Pixeln. Die Brennweite des lichtstarken Objektivs (1:2,8) entspricht ca. 36 mm bei Kleinbild. Die Belichtungszeit beträgt 1/8 bis 1/500 Sekunde. Nahaufnahmen sind ab 10 cm möglich. Die Kamera verfügt nebst optischem Sucher über ein 1,8-Zoll-HAST-Aktivmatrix-LC-Display. Die maximale Auflösung beträgt 1280 x 960 Pixel. Auf einer 8-MB-CompactFlash-Card können zwischen 14 und 55 Bilder gespeichert werden. Die Panorama-Play-Funktion ermöglicht detailgenaue Panoramen bis 360°. Mit Hilfe des integrierten Movie-Plays können Kurzfilme von bis zu 6,4 Sekunden erstellt werden, die über den umschaltbaren TV-Ausgang an PAL- und NTSC-TV-Geräten betrachtet werden können.